



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

LXXXIV. Die von Rochow gestatten ihrem Vasallen Andreas Koch die
Verpfändung von Hebungen aus Butzow und Rigetz, am 22. Mai 1530.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

Das obberührter Spruch den überfandten acten undt gemeinen bewerten Rechten gemäs, Beckennen Wir Georg von Breitenbach ordinarij, Joachim von Both Senior, undt andere Doctores der Juristen Facultet der Löblichen Univerfitet Leiptzigck, doch eines Iden beßern Wahns ungeben, zu Uhrckunt haben Wir Unfer Facultet Infigell hieran gedruckt.

Publiciert undt ergangen, von Unfern gdften herrn Marggraff Joachim Churf. zu Brandenburg In bewesen, unferer gnedigen Fürsten undt herrn, Marggraff Joachims des Jungen, und herrn Busen Bifehoff zu havelbergeck, zu Spandow, montags nach Bartolomej Apostoli Anno 1529.

Nach einer alten Copie.

LXXXIV. Die von Rochow gestatten ihrem Vasallen Andreas Koch die Verpfändung von Gehungen aus Butzow und Rigez, am 22. Mai 1530.

Wir Ditterich, Jacoff, Joachim, Hans und Christoff gebrüdere von Rochow, Bekennen vor uns, unnfere lehnerven, Erbnehmenn und nachkommenn, Och sunft vor ydermenichlich, das wir umb fleisiger Bitte Wille unnfers lehenmannes Andreffen Kochs Ime vorgunnet haben, das er den Erhaffligen Ern Andreas Moringk, Probste, Er Jacob Smbede, Prior, und dem Capittel uffm Berge vor Brandenburg einen Wispell roggen unnd 18 scheffel halb rogge und halb gerste Im Dorffe Butzow vor hundert gulden heuptsumme Inhalt des Kauffbrifes hat vorpfanden moegen, Auch dieweile gedachter probst sampt seinem Cappittel, yme auch noch eyn hundert gulden von sunff gulden jerlich zcouver Zcinfse und von den Calands Herren der Neuen Stat Brandennburgk uff yre brieff unnd Sigell uffgebracht unnd yme weitter furgestreckt und gelihen, Das er Im zwene Wispell roggen zcu Rigez, so er von uns zcu lehne hatt, zcu eynem underpfande einsetzen mag, Wie dan seine Brife, dy er dem Capittel unnd Iren nachkommenden verfigelt unnd übergeben am taghe bringen; haben wir angesehen seine fleisige bete, auch getreuve willige Dienste, die er unfern seligen Vater auch uns oftmals gethan, ouch hinfurder thun kan und mag, und haben unnfern gunst, Wille unde sulbordt darzu gegeben, Geben auch dar zcu unfern gunst, Willen und sulbordt In und myt Krafft dieses briefes, Doch das er oder seine Erbenn, zcum schiersten sie können und mugen, solichen Widderkauff widderumbe zcu sich losen unnd bringenn. Zcu Urkunth haben wir unnfers bruders Dietterichs als des eltisten Infigell, des wir uns hir zcu samptlichen unnd sulmechtiglichen gebrauchen, hir nedder an diesen brief wissentlich hangen lassen. Gegeben zu Goltzow, am Sontage vocem jucunditatis, nach Christi unnfers Herren geborth funfzehnhundert darnach Im dreysligten Jare.

Aus dem Brandenb. Capitels-Copialbuch III, fol. 94.